



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

XXII. GP-NR

1202 /AB

2004 -02- 02

zu 1244 /J

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

DR. ERNST STRASSER  
HERRENGASSE 7  
A-1014 WIEN  
POSTFACH 100  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ernst.strasser@bmi.gv.at

DVR: 0000051

GZ 117/1911-II/1/b/03

Wien, am 30. Jänner 2004

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Gisela WURM und GenossInnen haben am 15. Dezember 2003 unter der Nr.: 1244/J-NR/2003 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Kriminalstatistik 2002 und Cobra neu“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**zu Frage 1:**

Ja, die VB/S-GÜD wurden zum 1. März 2003 bzw. 1. Mai 2003 nach Beendigung der theoretischen und praktischen Ausbildung den Landesgendarmeriekommanden für Niederösterreich, Oberösterreich und der Bundespolizeidirektion Schwechat zugewiesen.

Die E2c-BeamtInnen werden ebenfalls nach Beendigung ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung den Exekutivdienst zum 1. Juni 2004, 1. August 2004 und 1. September 2004 bei den Landesgendarmeriekommanden Niederösterreich, Oberösterreich, und Vorarlberg sowie den Bundespolizeidirektionen Wien, Innsbruck, Linz und Wels verstärken.

**zu Frage 2, 3, 4 und 5:**

Es wird um Konkretisierung des Planstellenbereiches ersucht.

**zu Frage 6:**

Im Frühjahr 2003 wurde vom Bundeskriminalamt Österreich ein Steuerungsprozess in Gang gesetzt, um die Effektivität und Effizienz des kriminalpolizeilichen Wirkens zu verbessern und die Führungsfunktionen in den regionalen Organisationseinheiten zur Kriminalitätsbekämpfung in einem Verantwortungskreislauf zu unterstützen und zu stärken.

Zweck dieses Prozesses ist:

- Erkennen von kriminalpolizeilich relevanten Problemfeldern
- Entwicklung von Gegenstrategien
- Abstimmung regionaler und überregionaler Maßnahmen
- Bewertung der Maßnahmen und Feststellung der Auswirkungen
- Entwicklung der notwendigen Folgemaßnahmen

Der Monitoringprozess gewährleistet eine ständige Beurteilung der Effektivität und Effizienz der Maßnahmen und ermöglicht einen ständigen bundesweiten Informationsaustausch.

Zusätzlich zu diesen gesamtstrategischen Ansätzen werden aufgrund der Rückmeldungen und Bewertungen aus dem Steuerungsprozess, gemeinsam mit den Verantwortlichen in den Bundesländern lageangepasste, operative Schwerpunktmaßnahmen forciert.

Gleichzeitig wird auf die Qualitätssicherung bei der Tatortarbeit – Sachbeweissicherung auf hohem Niveau - und eine Verstärkung der Präventionsarbeit – zielgruppenorientierte Prävention - durch Sensibilisierung der Bevölkerung (z. B. bei der Falschgeldkriminalität) gesetzt.

Ein weiterer wichtiger Ansatz liegt in der Verbesserung der bilateralen Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten, um gegen international agierende Tätergruppen, die häufig im Bereich der Eigentums kriminalität in Erscheinung treten, rasch und effizient Initiativen setzen zu können.

Die organisatorische Implementierung von zusätzlichen 150 Planstellen bei den einzelnen Landesgendarmeriekommanden und Bundespolizeidirektionen ermöglicht einen den kriminalpolizeilichen Brennpunkten angepassten konzentrierten Personaleinsatz, wodurch

hinkünftig auf kriminalpolizeiliche Bedrohungsszenarien rascher und flexibler reagiert werden kann.

**zu Frage 7:**

Dem Einsatzkommando COBRA NEU sind derzeit 133 Planstellen zusystemisiert.

**zu Frage 8:**

Die einzelnen Standorte des Einsatzkommando COBRA verfügen über folgende Planstellen:

<b>STANDORT</b>	<b>PLANSTELLEN</b>
Ost - Wiener Neustadt	66 Planstellen
Süd - Graz	18 Planstellen
Süd – Außenstelle Klagenfurt	5 Planstellen
Mitte - Linz	18 Planstellen
Mitte – Außenstelle Salzburg	5 Planstellen
West - Innsbruck	18 Planstellen
West – Außenstelle Vorarlberg	3 Planstellen

**zu Frage 9:**

Nein.

**zu Frage 10:**

Das EKO-COBRA-NEU hatte im Jahr 2003 rund 3.000 Einsätze durchgeführt.

**zu Frage 11:**

Die Einsätze erfolgten insbesondere in den Bereichen, sicherheitspolizeiliche Sondereinsätze, Personen- und Objektschutz, Sicherheitsdienst an Bord österreichischer ziviler Luftfahrzeuge, Begleitung von Werttransporten, im „Großen Sicherheitspolizeilichen Ordnungsdienst“ sowie im Rahmen der „Ersten Allgemeinen Hilfeleistung“ und technischer Einsätze.

**zu Frage 12:**

Sicherheitspolizeiliche Einsätze werden von allen Standorten erledigt; bei Personen- und Objektschutzdiensten sowie Flugsicherungsdiensten besteht ein eindeutiger Überhang am Standort Wr. Neustadt.

**zu Frage 13:**

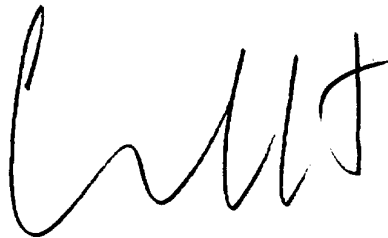
Im Rahmen der rund 3.000 Einsätze fielen 135.774 Einsatzstunden an.

**zu Frage 14:**

Das EKO-COBRA kam im abgelaufenen Jahr über Anforderung verschiedener Dienststellen/Organisationen - im Rahmen kriminalpolizeilicher Ermittlungen - auch bei Amtshandlungen gegen fremdes Vermögen zum Einsatz. Aufgrund der Tatsache, dass einige dieser Amtshandlungen nur unter Einsatz von Spezialisten, zu der die Beamten des EKO-COBRA zweifellos gehören, durch Festnahme der Täter finalisiert werden können, besteht ein indirekter Zusammenhang mit der Aufklärung dieser Straftaten, so wie es auch bei anderen Exekutiveinsätzen der Fall ist.

**zu Frage 15:**

Ja, die AspirantInnen werden mit 31.05.2004 die Ausbildung beenden und mit 1. Juni 2004 den Exekutivdienst des Landesgendarmeriekommandos für Tirol und der Bundespolizeidirektion Innsbruck verstärken.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'C. Witt'.